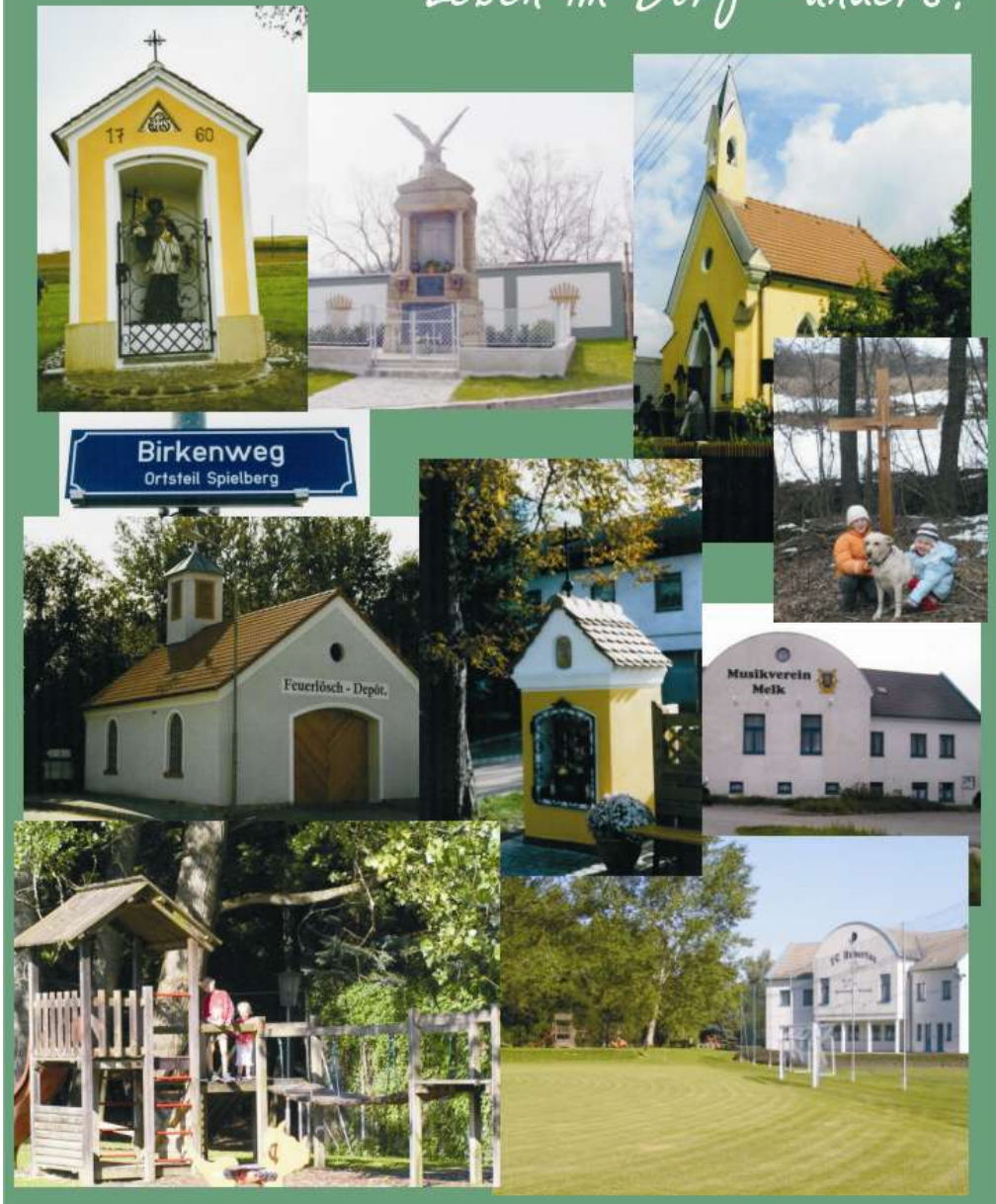




SPIELBERG-PIELACH-PIELACHBERG

Leben im Dorf - anders?



**Leitbild
zur Dorferneuerung
Spielberg – Pielach - Pielachberg
Stadtgemeinde Melk**

INHALTSVERZEICHNIS

1 EINLEITUNG.....	2
2 VORWORT.....	3
2.1 Vorwort der Gemeinde	3
2.2 Vorwort des Obmannes	4
3 ÜBERBLICK ÜBER DEN LEITBILDPROZESS	5
4 ORTSPORTRAIT	6
4.1 Statistische Eckdaten.....	6
4.2 Lage und Erreichbarkeit	6
4.3 Geschichte	6
4.4 Bevölkerung	8
4.5 Wirtschaft und Struktur.....	9
4.6 Bisherige Dorferneuerungsaktivitäten	10
5 STÄRKEN UND SCHWÄCHEN.....	12
6 VISIONEN UND LEITZIELE.....	15
7 PROJEKTE UND MASSNAHMEN	16
8 PRIORITÄTEN UND WICHTIGE PROJEKTE	21
9 BERICHT DER BETREUERIN - AUSBLICK & WEITERE VORGANGSWEISE...22	
10 ANHANG.....	23
.....	
Fotodokumentation	23
Projektentwicklungsbögen.....	25
Protokolle der Dorfgespräche.....	32
Teilnehmerinnenliste der Dorfgespräche	41
Adressen und Kontakte.....	49

1 EINLEITUNG

Dorferneuerung, eine Aktion der Niederösterreichischen Landesregierung, verfolgt das Ziel, Dörfer und Ortschaften, dahin zu unterstützen, gemeinsam mit den Bewohnern ein umfassendes Leitbild für die zukünftige Entwicklung auszuarbeiten und umzusetzen.

Die ganzheitliche Dorferneuerung umfasst soziale, wirtschaftliche, ökologische und kulturelle Aspekte eines Ortes und ist bestrebt, die Bereitschaft der Bewohner wachzurufen, mit ihren eigenen Kräften eine Verbesserung der Lebensqualität im Ort anzustreben und die Eigenverantwortung für den Lebensraum zu erhöhen.

Für die zukünftigen **Dorferneuerungsaktivitäten in Spielberg – Pielach - Pielachberg** bildet das **Leitbild die Grundlage** und wird in Zusammenarbeit von Gemeindevertretern und der Bevölkerung, unter Moderation einer Mitarbeiterin des Verbandes für Landes-, Regional- und Gemeindeentwicklung, erstellt.

IMPRESSUM

Dorf- und Stadterneuerung Mostviertel
Obere Hauptstraße 25
3150 Wilhelmsburg
02746 / 210 58
02746 / 210 58 - 20
mostviertel@dorf-stadterneuerung.at
www.dorf-stadterneuerung.at

Moderation und Leitbildbericht

Mag. Irene Kerschbaumer
0676/88 591 252
irene.kerschbaumer@dorf-stadterneuerung.at

2 Vorwort

2.1 Vorwort der Gemeinde



Bürgermeister Thomas Widrich

„Wir schaffen Heimat!“

Dorferneuerungsaktion Spielberg – Pielach - Pielachberg

Die Bevölkerung der Orte Spielberg, Pielach und Pielachberg will ihre unmittelbare Heimat selbst gestalten. Mit Hilfe der von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll initiierten Aktion „Dorferneuerung“ wird das nun auch in der Gemeinde Melk möglich.

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Melk hat sich einstimmig für die Unterstützung dieses Projektes ausgesprochen.

Mit Hilfe von Frau Mag. Irene Kerschbaumer ist es gelungen, die zahlreich vorhandenen Ideen zu ordnen und in einem Leitbild zusammen zu fassen.

Ich freue mich über die Aktivitäten der Bevölkerung und wünsche allen die mittun viel Kraft beim Gestalten ihrer Heimat.

Thomas Widrich
Bürgermeister

2.2 Vorwort des Obmannes



Ing. Markus Ledl
Ausschussvorsitzender der Dorferneuerung
Spielberg, Pielach und Pielachberg

Leben im Dorf – anders?

*Sehr geehrte Damen und Herrn,
liebe SpielbergerInnen, PielacherInnen und PielachbergerInnen!*

Das Ziel der Dorferneuerung ist die Verbesserung der Lebensqualität im Dorf sowie die Übernahme von Eigenverantwortung der Bürger für ihren Lebensraum. Soziale, wirtschaftliche, ökologische und kulturelle Aspekte eines Dorfes werden beleuchtet.

So kann man Dorferneuerung kurz zusammenfassen. Als Ausschussvorsitzender unseres Vereines wünsche ich mir ein Übermaß an Eigenverantwortung und Engagement unserer Bewohner bei der Gestaltung ihres Lebensraumes.

Unsere drei Orte sind in den letzten Jahren immer stärker räumlich zusammengewachsen. Für unsere Gemeinde, die Stadtgemeinde Melk, besteht in unseren Orten die einzige Möglichkeit sinnvoll Siedlungsgebiet zu erweitern. Diese Tatsache ist aus meiner Sicht eine wichtige Herausforderung für die Dorferneuerung. Infrastruktur sollte sinnvoll geschaffen werden. Die Verkehrssicherheit in Siedlungsgebieten ist ein wichtiges Thema. Auch Brauchtum soll nicht abkommen und weiter gelebt oder ausgebaut werden.

In diesem Sinn rechne ich mit tatkräftiger Unterstützung der Bewohnerinnen und Bewohnern aus unseren drei Orten, bei der aktiven Umsetzung der Dorferneuerung.

Fazit, man sollte nicht vergessen, dass bereits seit einigen Jahren in den Ortsteilen Spielberg, Pielach und Pielachberg aktive Dorferneuerung gelebt wird. Zahlreiche Kleindenkmäler wie zum Beispiel die Kapelle und das Johannesmarterl in Pielach, das Kriegerdenkmal, der Glockenturm und das Marterl in der Spielbergstraße Ortsteil Spielberg wurden renoviert. Die Umsetzung war nur durch zahlreiche freiwillige Arbeitsstunden und durch die Abhaltung von Dorffesten möglich. Auf die Möglichkeit der Unterstützung durch die NÖ Dorferneuerung hat man vergessen. Daher sollte man diese Möglichkeit ins aktive Dorfleben möglichst intensiv einbinden.

Euer Ausschussvorsitzender Markus Ledl

3 ÜBERBLICK ÜBER DEN LEITBILDPROZESS

Vorinformation für die Proponenten	11. April 2006
Information für den Gemeinderat	13. Sep. 2006
1. Dorfgespräch	15. Sep. 2006
2. Dorfgespräch	20. Okt. 2006
3. Dorfgespräch	10. Nov. 2006
Redaktionssitzung des Ausschusses für Dorferneuerung des Verein FC Hubertus Spielberg-Pielach	21. Nov. 2006
Beschluss des Dorferneuerungsleitbildes im Gemeinderat	13. Dez. 2006
Präsentation des Leitbildes	2. Feb. 2007
Aufnahme von Spielberg-Pielach-Pielachberg in die NÖ Landesaktion Dorferneuerung	Jänner 2007

Das Leitbild zur Dorferneuerung Spielberg – Pielach - Pielachberg wurde im Herbst 2006 mit Vertretern des Gemeinderates, der örtlichen Organisationen und der Bevölkerung der Stadtgemeinde Melk erstellt.

4 ORTSPORTRAIT

Die drei KG´s Spielberg, Pielach und Pielachberg sind in den letzten Jahren immer mehr zusammengewachsen. Alle drei KG´s sind Bestandteil der Stadtgemeinde Melk.

4.1 Statistische Eckdaten

Rückblick: (Quelle Stadtbuch Melk)

Einwohner im Jahr 1998

Spielberg:	632
Pielachberg:	226
Pielach:	266

Gesamteinwohner vor 18 Jahren: 1124

Einwohner im Jahre 2006

Spielberg:	883
Pielachberg:	382
Pielach:	328

Gesamteinwohner derzeit: 1593

4.2 Lage und Erreichbarkeit

Die KG Spielberg ist direkt mit der Stadtgemeinde Melk verbunden. Die Erreichbarkeit ist besonders gut, da direkt an die KG Spielberg die Autobahnabfahrt Melk (Autobahn A1) und die Bundesstraße B1 anschließt.

Die KG Spielberg hat im Süden/Westen ihre Grenze beim Unternehmer Firma Riegler und im Nord/Osten beim Sport- und Kulturzentrum in Pielachberg.

Die KG Pielachberg ist direkt mit der KG Spielberg im Bereich des Sport- und Kulturhauses verbunden. KG Pielachberg endet im Nord/Osten beim Einfamilienhaus der Fam. Gugler und beginnt beim Sport- und Kulturhaus in Pielachberg.

Die KG Pielach beginnt im Westen beim Einfamilienhaus der Fam. Gugler und endet in Richtung Osten bei der Ortstafel Pielach in Richtung Neubach/Albrechtsberg.

Alle KG´s sind sehr gut durch Landesstraßen erreichbar.

4.3 Geschichte

Es wird hier eine Kurzzusammenfassung angefügt. Als Quelle diente das Stadtbuch Melk. In diesem Buch ist die geschichtliche Entwicklung der 3 Orte Spielberg, Pielach und Pielachberg ausführlicher erklärt.

Spielberg

Im Hochmittelalter trafen sich in Spielberg die Einflussbereiche der vom Bistum Passau abhängigen Herrschaft Schönbühel, der von Bayern und österreichischen Hochadeligen abhängige Herrschaftsbereich des Aggswaldes mit dem Zentrum in Wolfstein und der Machtbereich der Sieghardinger-Peilstein-Schalafamilie und derer Gefolgsleute aus Pielach,

Albrechtsberg und Schallaburg zusammen, während Melk als Schenkungsgut an geistliche Herrschaften (Salzburg, Herrieden) gekommen war und als Königsgut und spätere Residenz der Marktgrafen unter landesfürstlichen Einfluss blieb.

Durch Ankauf und Schenkungen konnte das Stift Melk die grundherrlichen Rechte in Spielberg ausbauen, es blieben aber immer noch die Landgerichtsrechte bei Wolfstein. Der Einfluss des Stiftes Melk nahm über Jahrhunderte immer mehr zu.

Aus dem Jahre 1837 gibt es für Spielberg folgende Beschreibung: Der Ort bestand aus 30 Häusern mit 42 Familien und 89 männlichen und 111 weiblichen Personen sowie 39 Schulkindern. Die Bauernhäuser waren mit 4 bis 20 Joch „zimlich“ guten Grund bestiftet, auf dem hauptsächlich Weizen, Korn, Gerste und Hafer angebaut wurde. Es gab sehr viel Obst sowie etwas Safran- und Weinbau. An Vieh wurden 19 Pferde, 6 Ochsen, 51 Kühe, 26 Schafe und 100 Schweine angeführt. Die Bauern galten im Wesentlichen als wohlhabend. Im Ort hatte die Stiftsherrschaft Melk alle Verwaltungskompetenzen.

Interessant ist auch die Überlieferung über die drei Mühlen im Burgfried von Spielberg: die Herrenmühle, die Felsenmühle und die Neumühle.

Die Herrenmühle ist heute noch sichtbar und liegt zu Pielachmund. Diese Mühle wird ab etwa 1390 geschichtlich beschrieben. Im Jahre 1912 wurde das alte Wasserrad abgerissen und eine Turbinenanlage mit 60 KW eingebaut. Der erzeugte Strom konnte für die neu errichtete Sägeanlage verwendet werden und andererseits in das gemeindeeigene Versorgungsnetz der Stadtgemeinde Melk eingespeist werden. Im Jahre 1966 wurde die Stromerzeugung eingestellt und 1969 der Sägebetrieb. Ab 1978 konnte durch den Privatmann Ing. Jost Berger der Verfall gestoppt werden. Er setzte die Turbine wieder in Betrieb und liefert ins öffentliche Stromnetz.

Pielachberg

Dieses Dorf gehörte ebenfalls in den Einflussbereich der Herrschaft Wolfstein. 1622 kam mit dem Ankauf der Herrschaft Pielach auch Pielachberg zum Stift Melk.

In der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts wird das Stift Melk als Inhaber des Landesgerichts, der Ortsobrigkeit und der Grundherrschaft angegeben, Schule und Poststation war ebenfalls Melk.

Aus dem Jahr 1837 gibt es über Pielachberg folgende Beschreibung: 9 Häuser mit 11 Familien davon 20 männliche und 26 weibliche Mitglieder sowie 8 Schulkinder. Der Viehbestand betrug 2 Pferde, 12 Ochsen, 17 Kühe, 20 Schweine. Der Grundbesitz bei den Häusern wird mit 5 bis 15 Joch und „mehr schlecht als gut“ angegeben. Neben Ackerbau, Obst- und etwas Weinbau wird auch das Holzführen als Einnahmequelle vermerkt. Es handelt sich offenbar um eine Lohnarbeit vom Rechen der Holzdrift bei der Herrenmühle.

Pielach

Pielach lag an der für das Militär angelegten Verbindungsstraße die von der römischen Limes- und späteren Reichsstraße über Melk, Lanzing, durch den Dunkelsteinerwald nach Mautern führte.

In Pielach steht noch das Schloss, das einst das Zentrum der kleinen Grundherrschaft bildete. Die Geschichte des Schlosses reicht bis in die erste Hälfte des 12. Jahrhunderts zurück. In der Abbildung sieht man das barocke Schloss in Pielach um 1767.



Noch vorhanden ist die Ortskapelle in Pielach. Diese Kapelle wurde im Jahr 1808 anlässlich des sechzigjährigen Regierungsjubiläums von Kaiser Franz Joseph I. errichtet. Die Kreuzwegbilder kamen aus der Pfarrkirche in Melk und der Altar stammte aus der Schlosskapelle. Beide waren Geschenke des Abtes Alexander Karls an die Ortskapelle.



Über den Bestand des Ortes im Jahre 1837 berichtet man: Hier befinden sich 42 Familien, 90 männliche und 110 weibliche Personen und 35 Schulkinder. Der Viehbestand besteht in 7 Pferden, 18 Ochsen, 44 Kühen, 38 Schafen und 45 Schweinen. Die hiesigen Einwohner sind Bauern und Tagelöhner, welche sich mit Ackerbau der gewöhnlichen Fruchtkörner, einem geringen Weinbau und Viehzucht zum Hausbedarf, einer bedeutenden Obstpflege, Holzfuhren, meist aber Tagelohn zB Holzrechen in Spielberg an der Pielach ernähren. Übrigens sind sie mit 2 bis 10 Joch Gründen bestiftet, die von mittelmässiger Ertragsfähigkeit sind.

Ab der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts waren alle administrativen Kompetenzen auf die Stiftsherrschaft Melk vereint: Landesgericht, Ortsobrigkeit, Grundherrschaft, die Schule und die Poststation.

Einst eigene Gemeinde!

Die Gemeinde Spielberg war bis zum Jahre 1967 eine eigene Gemeinde. Zu ihr zählten auch die Orte Pielach und Pielachberg.

In den sechziger Jahren des 20. Jahrhunderts sollten die Gemeinden auf neue finanzielle Beine gestellt werden. Daher wurde den Gemeinden die Zusammenfassung zu Großgemeinden vorgeschlagen, und die Geldmittelzuteilung mit der Einwohnerzahl gekoppelt.

Von diesem Angebot machten die meisten Gemeinden Gebrauch. Zunächst schlossen sich 1967 Schrattenbruck und Spielberg zur Gemeinde Spielberg zusammen, und schließlich vereinigte sich diese im Jahre 1970 mit Melk zur heutigen Stadtgemeinde Melk.

4.4 Bevölkerung

Rückblick: (Quelle Stadtbuch Melk)

<i>Einwohner im Jahr</i>	<i>1837</i>	<i>1971</i>	<i>1998</i>
Spielberg:	239	422	632
Pielachberg:	54	196	226
Pielach:	235	215	266

Einwohner im Jahre 2006

Spielberg:	883
Pielachberg:	382
Pielach:	328

Gesamteinwohner derzeit: 1593

4.5 Wirtschaft und Struktur

Landwirtschaft:

Derzeit gibt es in den Orten noch einige Bauern. In Spielberg sind die größeren landwirtschaftlichen Betriebe der Betrieb der Familie Gerhard Jachs und der Familie Franz Hofbauer; in Pielachberg die Familie Kreimel und die Familie Saulacher; in Pielach die Familie Fanz Schenkermayr, Familie Paul Jäger und Familie Reiberger.

Wirtschaftsbetriebe gibt es zahlreiche. In der folgenden Aufstellung sind die größeren Unternehmen angeführt.

Spielberg

Hagebau Schubert – Bausstoffhändler und Baumarkt
Firma Gradwohl – Kunststoff-, Drucksorten-, Metallartikelerzeuger
Firma Franz Leitner – Hoch- und Tiefbau bzw. Fertigteilbau
Einkaufszentrum – Magnet Melk
Lebensmittelhändler – Firma Hofer
Autobedarf – Firma Forstinger
Firma Lagler - Fensterbau

Pielachberg

Firma Gradwohl – Metallverarbeitung

Pielach

Firma Kern – Steinverarbeitung
Firma Schiessel – Metallverarbeitung
Firma Gugler – Printzentrum
Firma Carlo – Metallverarbeitung und Heiztechnik

Verkehrstechnisch sind die Unternehmen sehr gut erreichbar. Durch den nahen Autobahnanschluss (Westautobahn A1) und durch die Nähe zur Bundesstraße B1 ist eine Zulieferung mit LKW's leicht möglich.

4.6 Bisherige Dorferneuerungsaktivitäten (ohne Aktion des Landes)

Dorfzeitung „Der Spielberg-Pielacher“

Informationsblatt der Vereine sowie der Dorfgemeinschaft Spielberg, Pielach und Pielachberg

seit 1999 und bereits 11 Auflagen



Impressum: Medieninhaber, Verleger und Herausgeber: FC-Hubertus Spielberg-Pielach, Spielberg 175, A-3390 Melk; Für den Inhalt verantwortlich und Gestaltung: Ing. Markus Ledl, Hauptredaktion;
Redaktion: Ernst Bauer, Ing. Friedrich Beck, Roman Brandstätter, Ferdinand Bugstaller, Josef Haslinger, Josef Kitzweger, Walter Kloimwieder, Ing. Markus Ledl, Emmerich Raidinger, Manfred Reiberger, Walter Schaffarczyk, Franz Schenkermayr, Alfred Schlögl, Hermann Siebenhandl, Friedrich Winkler; **Produktion:** gugler cross media, Pielach; **Verlagspostamt:** 3390 Melk; **Medienzweck:** Information der Bevölkerung der Gemeinde Melk über Aktivitäten der Vereine FC-Hubertus, Freiwillige Feuerwehr Spielberg-Pielach, Musikverein Melk und den Dorfgemeinschaften Spielberg, Pielach und Pielachberg;

Ortsteil Spielberg

Renovierung Marterl in der Spielbergstraße

Fertigstellung 2000

Renovierung Glockenturm

Fertigstellung 1994 und 2000

Installation eines automatischen Lätwerks

Fertigstellung August 1994

Herstellung eines Trinkbrunnens

Fertigstellung Oktober 1999

Sanierung des Kriegerdenkmals

Fertigstellung November 2001
und Mai 2003

Straßennamen in Spielberg

Fertigstellung 2000

Renovierung Marterl für Herrn Franz Hauser

Fertigstellung 2003

Zusätzliche Bushaltestelle „Alter Mühlenweg“

Beginn September 2006

Fußweg zur Sonnenwegsiedlung

Beginn 2006



Ortsteil Pielach

Renovierung Kapelle Pielach
Fertigstellung 1999

Renovierung Johannesmarterl
Fertigstellung 2003

Herstellung von Sitzbänken beim Johannesmarterl und beim „Sauzipf“
Fertigstellung 2003

Wiederherstellung Betkreuz
Fertigstellung 2004



Ortsteil Pielachberg

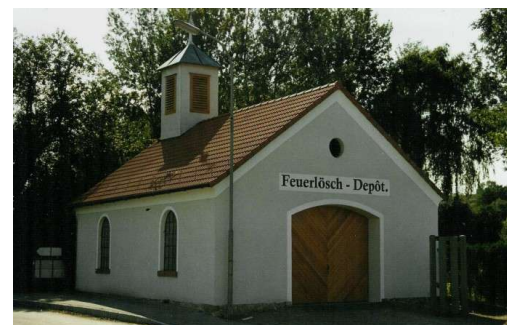
Errichtung eines Sportplatzes inkl. Trainingsfeld für freie Nutzung und Kinderspielplatz
Fertigstellung 1995

Errichtung Sport- und Kulturhaus
Unterkunft für den Musikverein und FC Hubertus Spielberg-Pielach
Fertigstellung 1996



Erhaltung der alten Pielachbrücke als Fußgängerweg
Verbindung zwischen den drei Katastralgemeinden
Fertigstellung 1999

Sanierung Feuerwehrlöschdepot
Fertigstellung 2001



5 STÄRKEN UND SCHWÄCHEN

Die Stärken und Schwächen wurden beim 1. Dorfgespräch erarbeitet. Methode: Kärtchen. Auf allgemeinen Wunsch wurde der Bereich „Freizeit und Erholung“ ergänzt.

STÄRKEN	SCHWÄCHEN
<p>SOZIALES</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nachbarschaftshilfe - Ing. Markus Ledl - Aktive Dorfgemeinschaften - Musikheim - Dorffeste leben 	<p>SOZIALES</p> <ul style="list-style-type: none"> - Spielplatz in Spielberg - Kinderspielplatz zu klein - Geringe öffentliche Vereinsförderung - Kindergarten nur bis 17:00 Uhr - Kein Gasthaus - Es fehlt ein Jugendtreff! - Es wird kaum gegrüßt.
<p>BILDUNG UND KULTUR</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kindergarten III - Galerie Gugler - Musikunterricht - Jugendfeuerwehr 	<p>BILDUNG UND KULTUR</p>
<p>NEUE DORFÖKONOMIE</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bäcker kommt 3 x wöchentlich in die Siedlungen. 	<p>NEUE DORFÖKONOMIE</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fehlende Nahversorgung, z.B. - Bäcker. - Keinerlei Gemeinschaftseinrichtungen. - Kein Gasthaus - Kein Geschäft - Rundfunkempfang und Fernsehen sind mangelhaft. - Es gibt wenig Arbeitsplätze vor Ort – die BewohnerInnen müssen pendeln. - Keine attraktiven Angebote für Firmengründungen - Betriebe sollten mehr von der Gemeinde unterstützt werden → Arbeitsplätze. - Probleme bei der Breitband-Internet-Anbindung und mit Handy-Empfang. - Kabel-Fernseh-Provider - Einzelne Provider erreichen Spielberg nicht oder schlecht

STÄRKEN	SCHWÄCHEN
<p>SIEDELN, BAUEN, WOHNEN</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schaffung der Bauparzellen Pielach und Pielachberg. 	<p>SIEDELN, BAUEN, WOHNEN</p> <ul style="list-style-type: none"> - Siedlung Sauzipf – Baustil-mix - Abkehr von den Grundsätzen der Aktion „NÖ schön erhalten“. - Damit sich in Zukunft keine Wohnbaugenossenschaft in dichtverbauten Gebiet ansiedeln. - Verbesserungswürdiges Architekturbewusstsein – Steuerung/Förderung seitens Baubehörde. - Mistplatz der Gemeinde Melk neben Kulturhaus (Steineablagerung). - Es fehlen Dorfplätze in den Katastralgemeinden
<p>UMWELT UND ÖKOLOGIE</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vogelschutzgebiet entlang der Pielach. - Lebenswerte Umgebung: Wald, Au, .. - Hervorragende Kulturlandschaft - Umweltfreundlicher Betrieb – Fa. Gugler. - Kleinwasserkraftwerk - Ökologisches Druckhaus → Dorfzeitung. 	<p>UMWELT UND ÖKOLOGIE</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ortskanal ist zu klein angelegt. - Spielberg bekommt meist nur von der Stadt abgelegte und beschädigte Sachen, z.B. Blumenkisterl, Bänke. - Spielberg bekommt immer die scheusslichsten Christbäume, die wir noch dazu selbst beleuchten müssen. - Hohlwege werden langsam zugeschüttet! - Es fehlt ein ökologischer Naturspielplatz. - Mangelhafter Hochwasserschutz - Müllplatz vor Wohnhäuser – mangelhafte Entsorgung. - Die Ufer der Pielach sind keine Müllhalde – es fehlen Müllkörbe. - Ökologische Weiterbildung - auch für Pädagogen. - Unkontrollierter Auslauf von Hunden - Verunreinigung durch Hundekot. - Geplanter Schotterabbau 200 m nördlich der Pielach → Staub, Lärm. - Keine Mülltrennung beim Friedhof. - Es gibt wenig Biobauern.

STÄRKEN	SCHWÄCHEN
<p>VERKEHR UND MOBILITÄT</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gehsteig B1 – in Spielberg 	<p>VERKEHR UND MOBILITÄT</p> <ul style="list-style-type: none"> - Pielachberg braucht ein neues Buswartehaus. - Es gibt wenig Gehwege. - Keine Straßennamen in Pielach und Pielachberg - Straßenzustand in Pielachberg - Schlechte Straßen - Unattraktive Straßenbeleuchtung (Peitschenmasten) - Mangelnde Sicherheit am Schulweg. - Gehsteig (B1) fehlt bis ÖAMTC oder weiter. - Es ist gefährlich, mit Kinderwagen unterwegs zu sein. - Die Pielacherstraße (Brücke) ist eine Rennbahn. - Die Ostausfahrt Pielach ist eine Rennbahn. - Umfahrung Autobahn? - Mehr Verkehrstafeln für Kindersicherheit („Langsam fahren“) in Spielberg - Straßenbeleuchtung Fa. Kern bis Fa. Gradwohl
<p>FREIZEIT UND ERHOLUNG</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hoher Freizeitwert – Anbindung Naturschutzgebiet Pielach. - Wenig Lärm - Viele Wanderwege 	<p>FREIZEIT UND ERHOLUNG</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vernachlässigung des Erholungsbereiches Steinwand

VISIONEN UND LEITZIELE

Soziales

Leitziel

Engagiertes Dorfleben schafft Lebensqualität für die gesamte Bevölkerung!

Bildung und Kultur

Leitziel

Wir haben Kultur im Dorf – auch für Kinder!

Unterziel 1

Die ortsübergreifende Brauchtumpflege ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Kultur.

Neue Dorfökonomie

Leitziel

Die stark wachsende Bevölkerung ist eine gute Basis für eine funktionierende Gastronomie und Nahversorgung.

Siedeln, Bauen, Wohnen

Leitziel

Unsere BürgerInnen engagieren sich aktiv in der Ortsbildpflege.

Unterziel 1

Plätze für alle Altersschichten, die zur Kommunikation anregen, sind ausreichend vorhanden.

Umwelt und Ökologie

Leitziel

Um(Welt) geht uns alle an!

Unterziel 1

Leben in der Umwelt und mit der Umwelt.

Verkehr und Mobilität

Leitziel

Verkehrssicherheit ist in unseren Ortsteilen besonders wichtig!

Unterziel 1

Alle öffentlichen Straßen sind sehr gut erhalten!

Freizeit und Erholung

Leitziel

Spielberg, Pielach, Pielachberg bieten ein reiches Freizeitprogramm und vielfältige Möglichkeiten zur Erholung

Unterziel 1

Das Vereinsleben ist attraktiv!

Unterziel 2

Veranstaltungen sind gut besucht.

Unterziel 3

Es gibt ausreichend naturnahe, attraktive und kindergerechte Spielplätze.

6 PROJEKTE UND MASSNAHMEN

Die Projekte wurden in Gruppen beim 2. Dorfgespräch und 3. Dorfgespräch erarbeitet.

6.1 Soziales

Projekt 1

Spielplätze erweitern bzw. schaffen

Projektziel

Spielplätze erweitern bzw. schaffen – naturnah. Spielplatzprojekt „Hallo Mutter Natur“, 3 Standorte mit den Themen Wasser, Boden, Luft.

Erfolgskriterien

Es gibt ausreichend naturnahe, attraktive und kindergerechte Spielplätze.

Projekt 2

Dorfhaus

Projektziel

Bau eines Dorfhauses zur Abhaltung gemeinsamer Treffen verschiedener Altersgruppen (Jugend, Senioren) zur Freizeitgestaltung, z.B. wöchentliches Schnapsen, Schachspielen,

Alternativ dazu könnte eine bessere Nutzung des vorhandenen Kultur- und Sporthauses sowie des Feuerwehrhauses ausgehandelt werden.

Erfolgskriterien

Es bildet sich eine Initiativgruppe, die weitere Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung inkl. erforderliche Räumlichkeiten (behinderten- und altengerecht) organisiert. Die Jugend soll dabei besonders berücksichtigt werden (zahlreiche Jungfamilien siedeln sich hier an).

Projekt 3

Aktivitäten und Veranstaltungen für Senioren

Projektziel

Veranstaltungen auch für nicht mobile Senioren in den Ortschaften, z.B. Kaffeenachmittag, Adventfeier, etc. Nicht mobile Senioren sollen auf Wunsch abgeholt werden.

Erfolgskriterien

Veranstaltungen für Senioren in den Ortschaften.

6.2 Bildung und Kultur

Projekt 4

Ortsübergreifende Brauchtumpflege

Projektziel

Gemeinsames Feiern im Jahreskreis, wie z.B. Adventzeit, Sonnwendfeier, Dorffeste, etc.

Erfolgskriterien

Zusätzliche ortsübergreifende Brauchtumsfeste.

Projekt 5

Veranstaltungen für Kinder

Projektziel

Schnuppern im Kindergarten, Kinderturnen, Kindertheater, Kinderfasching oder Flohmarkt in den Ortschaften.

Erfolgskriterien

Angebot für Kinder vor Ort.

Projekt 6

Informationstafeln in den Ortsteilen

Projektziel

Informationen, Veranstaltungen der Dorfgemeinschaften,
Aushang von Partezetteln.

Erfolgskriterien

Aufstellung von Tafeln sowie regelmäßige und zeitgerechte Information.

Projekt 7

Vorträge

Projektziel

Abhalten von Vorträgen vor Ort, z.B. Reiseberichte, über Gesundheit,
Kindererziehung, etc.

Erfolgskriterien

Vorträge vor Ort.

Projekt 8

Kunst im/ins Dorf

Projektziel

Förderung der Kreativität der Bewohner,
z.B. durch Filmabende, Lesungen, Gemeinsames Singen in Gärten oder
Höfen.

Zusammenkommen und Geselligkeit.

Erfolgskriterien

Kunstveranstaltungen vor Ort.

6.3 Neue Dorfökonomie

Projekt 9

Gasthaus / Caféhaus im Dorf

Projektziel

Gastronomiebetrieb jeglicher Art in der Nähe.

Erfolgskriterien

Gastronomiebetrieb vor Ort.

Projekt 10

Nahversorgung im Dorf (inkl. Bioprodukte)

Projektziel

Angebot von Lebensmittel und Bioprodukten in unmittelbarer Nähe.
Vermeidung von Verkehr. Erleichterung insbesondere für ältere Menschen
und Mütter.

Erfolgskriterien

Nahversorger vor Ort

6.4 Siedeln, Bauen, Wohnen

Projekt 11

Aktionen zur Dorfverschönerung

Projektziel

Sanierung von Hausfassaden.
Gestaltung der Gartenanlagen.
Dekoration mit Blumenschmuck.
Pflege öffentlicher Grünanlagen.
Nachbarschaftshilfe bei Bedarf.

Erfolgskriterien

Schönere Ortschaften.

Projekt 12

Dorfplätze

Projektziel

Die Zentren der Ortsteile sollen durch einen Dorfplatz (für jeden Ortsteil) ersichtlich werden. Diese Plätze sollen in erster Linie die Identität fördern und zur Kommunikation anregen.

Erfolgskriterien

3 Dorfplätze für 3 Ortsteile

6.5 Umwelt und Ökologie

Projekt 13

Maßnahmen zur Vermeidung von Hundekot

Projektziel

Ev. Aufstellen von Spendern für Hundekot-Säcken.
Bewusstseinsbildungsprozess bei den Hundehaltern, die Hunde auch tatsächlich an der Leine zu führen und den Kot zu entsorgen.

Erfolgskriterien

Weniger Hundekot auf den Straßen.

Projekt 14

Laichzäune für Kröten

Projektziel

Aufstellen von Laichzäunen und Straßenunterführungen, um das Überfahren von Kröten weitgehend zu verhindern

Erfolgskriterien

Aufstellen von Laichzäunen und Schaffung von Straßenunterführungen.

Projekt 15

Abfallsammelbehälter

Projektziel

Landschaftsorientierte Standorte für Abfallsammelbehälter in genügendem Ausmaß zu schaffen.

Erfolgskriterien

Genug Platz für den anfallenden Müll.
Diskrete Standorte für die Müllentsorgung, die auch von der Bevölkerung sauber gehalten und angenommen werden.

6.6 Verkehr und Mobilität

Projekt 16

Kindersicherheit im Verkehr

Projektziel

Buswartehäuschen, Gehsteige, Zebrastreifen, Warntafeln und Geschwindigkeitsbeschränkungen im Ortsgebiet – nach Bedarf und Sinnhaftigkeit.

Erfolgskriterien

Verletzungsrisiko bei Kindern im Straßenverkehr minimieren.

Projekt 16/1

Entschärfung Kreuzungsbereich Pielachberg – Gestaltung neue Siedlung

Projektziel

Entschärfung der gefährlichen Kreuzung Pielachberg und verkehrssichere Gestaltung des Straßennetzes der neuen Siedlung.

Erfolgskriterien

Verbesserung der Verkehrssicherheit.

Projekt 16/2

Straßen und Gehwege

Projektziel

Gehsteige, Beleuchtung - bes. zw. Fa. Kern und Gradwohl und regelmäßiger Grünschnitt bei Bedarf zur Erhöhung der Verkehrssicherheit.

Erfolgskriterien

Verbesserung der Verkehrssicherheit.

Projekt 16/3

Parkplätze Brüdergasse

Projektziel

Parkplatzgestaltung in der Brüdergasse, ohne die Straße zu verschmälern, damit die Durchfahrt landwirtschaftlicher Maschinen weiterhin ermöglicht wird.

Erfolgskriterien

Mehr Parkplätze, keine Behinderung der Landwirtschaft.

Projekt 17

Leitsystem

Projektziel

Beschilderung von Firmen.
Namensbäume mit Hausnummern.

Erfolgskriterien

Leichte Auffindbarkeit aller Adressen und Verschönerung des Ortsbildes.

Projekt 18

Öffentlicher Verkehr

Projektziel

Koordination von attraktiven Abfahrtszeiten (Bus-Bahn), genügend Haltestellen und Buswartehäuschen.

Erfolgskriterien

Gute Schulbusverbindungen und Möglichkeiten, den öffentlichen Verkehr zu nutzen.

6.7 Freizeit und Erholung

Projekt 19

Wander- und Freizeitwegenetz

Projektziel

Ein Wander- und Freizeitwegenetz zur Naherholung. Ausstattung der Wege mit Rastplätzen.

Erfolgskriterien

Attraktives, gepflegtes und gekennzeichnetes Wegenetz im Nahbereich.

7 PRIORITÄTEN UND WICHTIGE PROJEKTE

Eine Punktevergabe der TeilnehmerInnen des 3. Dorfgespräches lassen einen Trend zur Wertung der Projekte in der Bevölkerung erkennen. Die 19 Projekte wurden mit je 10 Punkten pro TeilnehmerIn bewertet.

Nr.	PROJEKTE	Thema	Bewertung
1	Spielplätze erweitern bzw. schaffen – naturnah. Spielplatzprojekt „Hallo Mutter Natur“	Soziales	28
16	(Kinder-) Sicherheit im Verkehr	Verkehr und Mobilität	19
9	Gasthaus/Caféhaus im Dorf	Neue Dorfökonomie	17
11	Aktionen zur Dorfverschönerung: Architektonische Beratungen für Neubauten, Sanierungen, Eigeninitiativen fördern, ...	Siedeln, Bauen, Wohnen	17
17	Leitsystem	Verkehr und Mobilität	16
10	Nahversorgung im Dorf (inkl. Bioprodukte)	Neue Dorfökonomie	16
16/1	Entschärfung Kreuzungsbereich Pielachberg – Gestaltung neue Siedlung	Verkehr und Mobilität	15
16/2	Straßen und Gehwege	Verkehr und Mobilität	12
4	Brauchtumspflege - ortsübergreifend	Bildung und Kultur	11
2	Dorfhaus	Soziales	10
13	Maßnahmen zur Vermeidung von Hundekot	Umwelt und Ökologie	9
5	Veranstaltungen für Kinder (Turnen, Theater, Flohmarkt)	Bildung und Kultur	9
12	Dorfplätze	Siedeln, Bauen, Wohnen	9
22	Wander- und Freizeitwegenetz	Freizeit und Erholung	8
6	Informationstafeln in den Ortsteilen, z.B. für Partezettel	Bildung und Kultur	8
16/3	Brüdergasse Parkflächen	Verkehr und Mobilität	8
3	Aktivitäten, Veranstaltungen für Senioren	Soziales	7
21	Öffentlicher Verkehr (Haltestellen, Wartehaus)	Verkehr und Mobilität	6
14	Laichzäune für Frösche	Umwelt und Ökologie	6
7	Vorträge	Bildung und Kultur	5
8	Kunst im / ins Dorf	Bildung und Kultur	5
15	Abfallsammelbehälter – Standorte, neues Konzept	Umwelt und Ökologie	4

8 BERICHT DER BETREUERIN - AUSBLICK & WEITERE VORGANGSWEISE



Die Leitbildarbeit in Spielberg-Pielach-Pielachberg war insofern besonders erfreulich, als sie durch große Beteiligung und großes Engagement der Bevölkerung begleitet war. Das Interesse der Stadtgemeinde an dieser Aktion konnte durch die rege Teilnahme von Stadt- und Gemeinderäten an den Dorfgesprächen festgestellt werden. Die Dorferneuerung ist in diesen Ortsteilen dank Herrn Ing. Ledl schon lange ein Begriff, weil sie bereits seit 1999 gelebt wird, ohne dass Spielberg-Pielach-Pielachberg offiziell in der Aktion des Landes NÖ gewesen wären. Die Auflistung der bisher umgesetzten Projekte (Punkt 4.6) dokumentiert diese Tatsache.

Es wird kein eigener Dorferneuerungsverein gegründet, sondern ein Ausschuss, in dem alle betroffenen Ortsteile vertreten sind. Dieser Ausschuss ist dem Verein FC Hubertus Spielberg-Pielach angeschlossen, dessen Obmann, Ing. Markus Ledl, auch Ausschuss-Vorsitzender für die Dorferneuerung wird.

Folgende Ausschussmitglieder haben sich zur Mitarbeit bereit erklärt:

Vorname	Nachname	Ortsteil
Josef	Reiter	Pielach
Alfred	Schlögel	Pielach
Marianne	Schwar	Pielach
Doris	Maierhofer	Pielachberg
Martin	Maierhofer	Pielachberg
Emmerich	Radinger	Pielachberg

Vorname	Nachname	Ortsteil
Friedrich	Beck	Spielberg
Andreas	Hagenauer	Spielberg
GR Franz	Hofbauer	Spielberg
GR Anton	Jansky	Spielberg
Markus	Ledl	Spielberg
STR Werner	Rafetseder	Spielberg

Nach der Beschlussfassung des Gemeinderates zur Anerkennung des Leitbildes kann bereits mit der Umsetzung der Projekte begonnen werden.

Derzeit wohnen viele Jungfamilien in den Ortsteilen. Daher ist es nicht verwunderlich, dass das Projekt mit den meisten Punkten die Schaffung und Erweiterung von Spielplätzen ist. Dies wird als Maturaprojekt von SchülerInnen der Höhere Lehranstalt für Umwelt und Wirtschaft - Yspertal geplant und entwickelt und an 3 Standorten umgesetzt.

Da in diesen Ortsteilen große Siedlungstätigkeit herrscht, werden Schaffung von Dorfplätzen und die Gestaltung der Siedlungsstraßen – besonders im Hinblick auf Verkehrssicherheit – große Schwerpunkte sein.

In den Bereichen Nahversorgung und Gastronomie ist man auf Eigeninitiative von privaten UnternehmerInnen angewiesen.

Das Leitsystem wird bereits von einer Arbeitsgruppe betreut.

Die Umsetzung der genannten sozialen und kulturellen Aktivitäten wird in erster Linie davon abhängen, ob sich Projektleiter dafür finden.

Ich wünsche dem Ausschuss Dorferneuerung gutes Gelingen bei der Planung und Umsetzung ihrer Projekte, viel Freude an der Arbeit und eine gute Zusammenarbeit mit allen erforderlichen Kooperationspartner.

Irene Kerschbaumer

Mag. Irene Kerschbaumer

9 ANHANG

9.1 Fotodokumentation

1. Dorfgespräch, 15. 09. 2006



2. Dorfgespräch, 20. 10. 2006, Plakate



3. Dorfgespräch, 20. 10. 2006, Plakate



**Ausschuss für Dorferneuerung
des FC Hubertus Spielberg-Pielach**



**Projektanten für „Hallo Mutter Natur“ -
Schüler der Höheren Lehranstalt für Umwelt und Wirtschaft, Yspertal**



9.2 Projektentwicklungsbögen

Projektentwicklungsbogen / Checkliste für Projekte

Projekt	Aktivitäten für Senioren
Ausgangslage/Bestand	Für mobile Senioren gibt es Angebote in Melk über politisch organisierte Seniorenbünde bzw. -vereine. Im Dorf existiert kein Angebot.
Ziel	Integration älterer und oder nicht mobiler Menschen ins Dorfleben – zumindest auf nachbarschaftlicher Basis. Abhaltung von Besuchsdiensten und Freizeitaktivitäten, wie Kaffeenachmittage, Adventfeier,
Arbeiten, die zu erledigen sind Wer? Was? Bis wann?	Bedarfserhebung Einladungen Abholdienst Besuchsdienste
Art(en) der Bürgerbeteiligung	
Geplanter Beginn	Advent
Voraussichtlicher Abschluss	laufend
Voraussichtliche Kosten	
Finanzierung – mögliche Förderstellen	
Projektleitung vor Ort	Privatinitiative
Welche Organisationen arbeiten mit	Ausschuss Dorferneuerung des FC Hubertus Spielberg-Pielach

Projektentwicklungsbogen / Checkliste für Projekte

Projekt	Ortsübergreifende Brauchtumspflege
Ausgangslage/Bestand ?????
Ziel	Gemeinsame Feiern im Jahreskreis, wie z.B. Adventzeit, Sonnwendfeier, Dorffeste, etc. Zusätzliche ortsübergreifende Brauchtumsfeste

Arbeiten, die zu erledigen sind Wer? Was? Bis wann?	1. Initiative: Gemeinschaftliches Einschalten der Beleuchtung des Weihnachtsbaumes beim Glockenturm mit Punsch und Glühwein; Aufstellen einer Natur-Weihnachtsgrippe (Strohfiguren); Figuren- und Krippenherstellung durch Privatpersonen;
Art(en) der Bürgerbeteiligung	
Geplanter Beginn	Advent 2006
Voraussichtlicher Abschluss	

Voraussichtliche Kosten	Eigenregie, Spenden
Finanzierung – mögliche Förderstellen	

Projektleitung vor Ort	
Welche Organisationen arbeiten mit	Dorfgemeinschaft

Projektentwicklungsbogen / Checkliste für Projekte

Projekt	Kunst im Dorf
Ausgangslage/Bestand	Derzeit gibt es keine Aktivitäten in dieser Richtung.
Ziel	Förderung der Kreativität der Bewohner, z.B. durch Filmabende, Lesungen, Gemeinsames Singen in Gärten oder Höfen. Zusammenkommen und Geselligkeit

Arbeiten, die zu erledigen sind Wer? Was? Bis wann?	Organisation Themenauswahl Ankündigungen
Art(en) der Bürgerbeteiligung	noch in Ausarbeitung
Geplanter Beginn	Sommer 2007 – 4 Veranstaltungen
Voraussichtlicher Abschluss	

Voraussichtliche Kosten	Spenden
Finanzierung – mögliche Förderstellen	

Projektleitung vor Ort	
Welche Organisationen arbeiten mit	Dorfgemeinschaft

Projektentwicklungsbogen / Checkliste für Projekte

Projekt	Aktionen zur Dorfverschönerung
Ausgangslage/Bestand	Teilweise sanierungsbedürftige Hausfassaden Ungepflegte Flächen entlang von Straßen
Ziel	Sanierung von Hausfassaden Gestaltung von Gartenanlagen Dekoration mit Blumenschmuck Jahreszeitliche Dekoration (z.B. Christbaum ..) Pflege öffentlicher Grünanlagen
Arbeiten, die zu erledigen sind Wer? Was? Bis wann?	Animierung und Unterstützung zur Renovierung (Althausanierung, etc.) Anreiz für mehr Blumenschmuck (Wettbewerb Zeitgerechtes Mähen durch Bauhof Privatinitiative Nachbarschaftshilfe
Art(en) der Bürgerbeteiligung	Selbstinitiative
Geplanter Beginn	Frühjahr 2007
Voraussichtlicher Abschluss	fortlaufend, jährlich
Voraussichtliche Kosten	
Finanzierung – mögliche Förderstellen	Althausanierungskredit Fassadenförderung der NÖ Dorf- und Stadterneuerung Gemeinde (Christbaum, ...) Private
Projektleitung vor Ort	Ausschuss für Dorferneuerung
Welche Organisationen arbeiten mit	

Projektentwicklungsbogen / Checkliste für Projekte

Projekt	Kindersicherheit im Verkehr
Ausgangslage/Bestand	Viele junge Familien – viele Kinder in den Dörfern. Straßen, die hinsichtlich Verkehrssicherheit noch wesentlich verbessert werden können. Fehlende Buswartehäuschen.
Ziel	Verletzungsrisiko bei Kindern minimieren.
Arbeiten, die zu erledigen sind Wer? Was? Bis wann?	Verkehrsverhandlungen Ausstattung der Straßen mit Gehsteigen, Zebrastreifen, Warntafeln und Geschwindigkeitsbegrenzungen – nach Sinnhaftigkeit. Gestaltung und Aufstellen von Buswartehäuschen.
Art(en) der Bürgerbeteiligung	Mitarbeit bei der Planung und Umsetzung
Geplanter Beginn	März 2007
Voraussichtlicher Abschluss	Ende 2007
Voraussichtliche Kosten	
Finanzierung – mögliche Förderstellen	Gemeinde Land NÖ Aktion der NÖ Dorf- und Stadterneuerung
Projektleitung vor Ort	Ausschuss für Dorferneuerung
Welche Organisationen arbeiten mit	Gemeinde, Land, Dorferneuerung, BH Melk, Straßenmeisterei Melk

Projektentwicklungsbogen / Checkliste für Projekte

Projekt	Entschärfung Kreuzungsbereich Pielachberg – Gestaltung neue Siedlung
Ausgangslage/Bestand	Gefährlicher Kreuzungsbereich Pielachberg. Neue Siedlung wird angelegt.
Ziel	Entschärfung der gefährlichen Kreuzung Pielachberg und verkehrssichere Gestaltung des Straßennetzes der neuen Siedlung

Arbeiten, die zu erledigen sind Wer? Was? Bis wann?	Planung durch die Gemeinde Mitsprache des Ausschusses für Dorferneuerung
Art(en) der Bürgerbeteiligung	Mitsprache
Geplanter Beginn	April 2007
Voraussichtlicher Abschluss	Dezember 2007

Voraussichtliche Kosten	
Finanzierung – mögliche Förderstellen	

Projektleitung vor Ort	Ausschuss für Dorferneuerung
Welche Organisationen arbeiten mit	Gemeinde Dorferneuerung

Projektentwicklungsbogen / Checkliste für Projekte

Projekt	Leitsystem
Ausgangslage/Bestand	Die KG Spielberg hat Straßennamen. Firmen sind zu wenig beschildert. Der „Sauzipf“ hat sich gegen herkömmliche Straßennamen und für Namensbäume („altherkömmliche Art“) entschieden.
Ziel	Beschilderung von Firmen Namensbäume mit Hausnummern für „Sauzipf“ Sonstige Beschilderungen im übrigen Gebiet?

Arbeiten, die zu erledigen sind Wer? Was? Bis wann?	Namensbäume für „Sauzipf“: Zuschnitte der Schilder, Fräsen der Namenszüge, Montage, Vergabe der Spenglerarbeiten, Unterstützung der Gemeinde bei den Grob- und letztendlich Hebearbeiten. Koordination der übrigen (üblichen) Beschilderungen.
Art(en) der Bürgerbeteiligung	Namensbäume – größtenteils Eigenregie Mitsprache bei der übrigen Beschilderung
Geplanter Beginn	Namensbäume: 2006/07 Übrige Beschilderung: 2007
Voraussichtlicher Abschluss	2007

Voraussichtliche Kosten	
Finanzierung – mögliche Förderstellen	Gemeinde Land NÖ Dorfgemeinschaft „Sauzipf“

Projektleitung vor Ort	
Welche Organisationen arbeiten mit	Dorferneuerung

9.3 Protokolle der Dorfgespäche

Protokoll

1. Dorfgespräch Spielberg-Pielach-Pielachberg

Sport- und Kulturhaus, 15. Sep. 2006, 19:30 – 22:30 Uhr

Anwesenheit lt. beigelegter Liste: 51 Personen gesamt

Rückblick durch Herrn Ing. Markus Ledl (1997 – 2006)
und Ausblick auf kommende Projekte

Weitere Daten der Vergangenheit:

- 1901 Gründung der FF
- 1921 Gründung des Musikvereins
- 1986 Gründung des FC Hubertus
- 1992 Erbauung des Buswartehäuschen Pielach durch die Dorfgemeinschaft.
Das Gemälde wurde von der Hauptschule gemacht.
- 1994 Gründung der Dorgemeinschaft Spielberg und Pielachberg
- 1996 Gründung der Dorgemeinschaft Pielach
- 1996 Erhaltung der Pielachbrücke durch die Frauen des Dorfes

STÄRKEN UND SCHWÄCHEN

Die Stärken und Schwächen wurden beim 1. Dorfgespräch erarbeitet. Methode: Kärtchen. Auf allgemeinen Wunsch wurde der Bereich „Freizeit und Erholung“ ergänzt.

STÄRKEN	SCHWÄCHEN
<p>SOZIALES</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nachbarschaftshilfe - Ing. Markus Ledl - Aktive Dorfgemeinschaften - Musikheim - Dorffeste leben 	<p>SOZIALES</p> <ul style="list-style-type: none"> - Spielplatz in Spielberg - Kinderspielplatz zu klein - Geringe öffentliche Vereinsförderung - Kindergarten nur bis 17:00 Uhr - Kein Gasthaus - Es fehlt ein Jugendtreff! - Es wird kaum begrüßt.
<p>BILDUNG UND KULTUR</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kindergarten III - Galerie Gugler - Musikunterricht - Jugendfeuerwehr 	<p>BILDUNG UND KULTUR</p>
<p>NEUE DORFÖKONOMIE</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bäcker kommt 3 x wöchentlich in die Siedlungen. 	<p>NEUE DORFÖKONOMIE</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fehlende Nahversorgung, z.B. - Bäcker. - Keinerlei Gemeinschaftseinrichtungen. - Kein Gasthaus - Kein Geschäft - Rundfunkempfang und Fernsehen sind mangelhaft. - Es gibt wenig Arbeitsplätze vor Ort – die BewohnerInnen müssen pendeln. - Keine attraktiven Angebote für Firmengründungen - Betriebe sollten mehr von der Gemeinde unterstützt werden → Arbeitsplätze. - Probleme bei der Breitband-Internet-Anbindung und mit Handy-Empfang. - Kabel-Fernseh-Provider - Einzelne Provider erreichen Spielberg nicht oder schlecht

<p>SIEDELN, BAUEN, WOHNEN</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schaffung der Bauparzellen Pielach und Pielachberg. 	<p>SIEDELN, BAUEN, WOHNEN</p> <ul style="list-style-type: none"> - Siedlung Sauzipf – Baustil-mix - Abkehr von den Grundsätzen der Aktion „NÖ schön erhalten“. - Damit sich in Zukunft keine Wohnbaugenossenschaft in dichtverbauten Gebiet ansiedeln. - Verbesserungswürdiges Architekturbewusstsein – Steuerung/Förderung seitens Baubehörde. - Mistplatz der Gemeinde Melk neben Kulturhaus (Steine-ablagerung). - Es fehlen Dorfplätze in den Katastralgemeinden
<p>UMWELT UND ÖKOLOGIE</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vogelschutzgebiet entlang der Pielach. - Lebenswerte Umgebung: Wald, Au, .. - Hervorragende Kulturlandschaft - Umweltfreundlicher Betrieb – Fa. Gugler. - Kleinwasserkraftwerk - Ökologisches Druckhaus → Dorfzeitung. 	<p>UMWELT UND ÖKOLOGIE</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ortskanal ist zu klein angelegt. - Spielberg bekommt meist nur von der Stadt abgelegte und beschädigte Sachen, z.B. Blumenkisterl, Bänke. - Spielberg bekommt immer die scheuslichsten Christbäume, die wir noch dazu selbst beleuchten müssen. - Hohlwege werden langsam zugeschüttet! - Es fehlt ein ökologischer Naturspielplatz. - Mangelhafter Hochwasserschutz - Müllplatz vor Wohnhäuser – mangelhafte Entsorgung. - Die Ufer der Pielach sind keine Müllhalde – es fehlen Müllkörbe. - Ökologische Weiterbildung - auch für Pädagogen. - Unkontrollierter Auslauf von Hunden - Verunreinigung durch Hundekot. - Geplanter Schotterabbau 200 m nördlich der Pielach → Staub, Lärm. - Keine Mülltrennung beim Friedhof. - Es gibt wenig Biobauern.

<p>VERKEHR UND MOBILITÄT</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gehsteig B1 – in Spielberg 	<p>VERKEHR UND MOBILITÄT</p> <ul style="list-style-type: none"> - Pielachberg braucht ein neues Buswartehaus. - Es gibt wenig Gehwege. - Keine Straßennamen in Pielach und Pielachberg - Straßenzustand in Pielachberg - Schlechte Straßen - Unattraktive Straßenbeleuchtung (Peitschenmasten) - Mangelnde Sicherheit am Schulweg. - Gehsteig (B1) fehlt bis ÖAMTC oder weiter. - Es ist gefährlich, mit Kinderwagen unterwegs zu sein. - Die Pielacherstraße (Brücke) ist eine Rennbahn. - Die Ostausfahrt Pielach ist eine Rennbahn. - Umfahrung Autobahn? - Mehr Verkehrstafeln für Kindersicherheit („Langsam fahren“) in Spielberg - Straßenbeleuchtung Fa. Kern bis Fa. Gradwohl
<p>FREIZEIT UND ERHOLUNG</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hoher Freizeitwert – Anbindung Naturschutzgebiet Pielach. - Wenig Lärm - Viele Wanderwege 	<p>FREIZEIT UND ERHOLUNG</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vernachlässigung des Erholungsbereiches Steinwand

Protokoll
2. Dorfgespräch Spielberg-Pielach-Pielachberg
Sport- und Kulturhaus, 20. Oktober 2006, 19:30 – 22:30 Uhr

Anwesenheit lt. beigefügter Liste

Umwelt & Ökologie:

1. Gehwege
Früher ließ der Bauer einen „Feldrain“ zum Durchgehen der Felder – diese fehlen nun im Bereich Schloss Pielach, um zu den Auwegen zu gelangen. Die Feldraine dienten auch als Lebensraum für die Pflanzen- und Tierwelt.
Gehwege durch Pielach und Pielachberg werden gewünscht.
2. Abfallsammelbehälter
Größere Abfallsammelbehälter werden z.B. bei der Kreuzung Ursprung gewünscht – es soll auch auf die optische Gestaltung wert gelegt werden.
3. Naturspielplatz in Pielach
Der Ortsteil Pielach wächst ständig – es gibt keinen Spielplatz! Wir fordern einen Naturspielplatz!
4. Laichzäune
Für die Krötenwanderung im Bereich Schloss Pielach-Neubach sollen Laichzäune aufgestellt werden.
5. Hundekot
Hundebesitzer sollten sich für Hundekot verantwortlich fühlen, sonst drohen Geldstrafen.
6. Schotterabbau durch Firma Thier
Wir werden bis zum letzten gegen den drohenden Schotterabbau kämpfen. Es geht um unsere Umwelt!
7. Straßenlaternen
Auf der Schön gibt es keine Straßenlaternen zwischen Fa. Kern und Fa. Gradwohl (gefährlicher Bereich).
8. Biobauern
Es gibt zu wenig Biobauern – gerechter Lohn für hochwertige Lebensmittel soll bezahlt werden. Ab Hof Verkauf sollte forciert werden.
9. Mopedfahrverbot
Mopedfahrverbot zwischen Pielachbrücke und Kuturheim wäre wünschenswert.
10. Hohlwege
Unsere Hohlwege sind eine Bereicherung der Natur und Naherholungsgebiet für die Bevölkerung. Sie sollen geschützt, erhalten und wenn möglich wieder in Stand gesetzt werden.

Bildung und Kultur:

1. Es wäre schön, Literatur / Kunst ins Dorf zu bringen, z.B. mit Lesungen in Höfen oder Gärten, Kunstausstellungen oder Gemeinsames Singen.
2. Es wäre schön, wenn ortsübergreifende Brauchtumpflege durchgeführt würde, z.B. Weihnachtsmarkt, Kinderflohmarkt.
3. Es wäre gut, wenn für die Kinder ein Angebot für Kinderturnen, Kindertheater und Kinderbibliothek vorhanden wäre.
4. Wir haben ein Gemeinschaftshaus, in dem wir diese Veranstaltungen durchführen können.

Verkehr und Mobilität:

Alle Bushaltestellen erhalten ein beleuchtetes, modernes Wartehaus! (Fahrpläne?) –Wichtig ist Busverkehr zum Bahnhof und zu den Schulen.

1. Straßenbeleuchtung ist einheitlich und dem Ortsbild angepasst.
2. Es gibt ausreichend Gehsteige im Ortsgebiet.
3. Der Kreuzungsbereich (Pielachberg) ist entschärft.
4. Es gibt ein übersichtliches Wegweisersystem (Firmen, Straßen, usw.)

Soziales:

1. Wir treffen uns 1 x in der Woche in unserem Dorfhaus zum Schnapsen, Schachspielen, u.s.w.
2. Die Jugend trifft sich zum Kontaktaustausch.
3. Der Spielplatz Amselweg bleibt öffentlich und ist neu und attraktiv gestaltet.
4. Der Spielplatz beim Vereinshaus ist erweitert und ist eine Erlebniswelt der Kinder.
5. Die Menschen grüßen sich und gehen offen aufeinander zu.
6. Die Gemeindevertretung ist aufgeschlossen und kooperativ.

Neue Dorfökonomie:

Ökonomische Lichtblicke:

1. Bäckerei in Planung
2. Internetzugang ausreichend
3. 4-Sterne-Hotel (Hipfinger)
4. Biomasseheizwerk (Nahwärme, Ökostrom)
5. Naturbad, Wanderweg (Tourismus)
6. Firmenunterstützung (Gewerbepark)

Die Gewerbegründe in Spielberg können nicht ereitert werden, da es sich um ein Hochwassergebiet handelt. In der Gemeinde Melk sind noch Gewerbegründe verfügbar (€ 33,-- bis 35,--/m²)

Freizeit und Erholung:

1. Eigenes Dorfhaus ist nicht notwendig, teuer und aufwendig in der Erhaltung. Zudem kann auf das Gebäude des FC Hubertus und der FF zurückgegriffen werden.
2. Dorfplätze fehlen
3. Bestehender Spielplatz (beim Sportplatz) soll ausgebaut werden, neue Spielplätze werden gewünscht.

Siedeln, Bauen, Wohnen:

1. Dorfplätze
2. Wanderwege attraktiv gestalten – mit Bänken

Visionen und Leitziele

Soziales

Leitziel

Engagiertes Dorfleben schafft Lebensqualität für die gesamte Bevölkerung!

Bildung und Kultur

Leitziel

Wir haben Kultur im Dorf – auch für Kinder!

Unterziel 1

Die ortsübergreifende Brauchtumpflege ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Kultur.

Neue Dorfökonomie

Leitziel

Eine funktionierende Nahversorgung und Gastronomie belebt die Gemeinschaft.

Siedeln, Bauen, Wohnen

Leitziel

Unsere BürgerInnen engagieren sich aktiv in der Ortsbildpflege.

Unterziel 1

Plätze für alle Altersschichten, die zur Kommunikation anregen sind ausreichend vorhanden.

Umwelt und Ökologie

Leitziel

Um(Welt) geht uns alle an!

Unterziel 1

Leben in der Umwelt und mit der Umwelt.

Verkehr und Mobilität

Leitziel

Verkehrssicherheit ist in unseren Ortsteilen besonders wichtig!

Unterziel 1

Alle öffentlichen Straßen sind besonders gut erhalten!

Freizeit und Erholung

Leitziel

Spielberg, Pielach, Pielachberg bieten ein reiches Freizeitprogramm und vielfältige Möglichkeiten zur Erholung.

Unterziel 1

Das Vereinsleben ist attraktiv!

Unterziel 2

Veranstaltungen sind gut besucht.

Unterziel 3

Es gibt ausreichend moderne, attraktive und kindergerechte Spielplätze.

WICHTIGE PROJEKTE

PROJEKTE	Thema	Bewertung
Leitsystem (Straßennamen, Firmenbeschilderung)	Verkehr und Mobilität	
Kindersicherheit (Zebrastreifen, Warntafeln, Geschwindigkeitsbeschränkungen)	Verkehr und Mobilität	
Öffentlicher Verkehr (Haltestellen, Wartehaus)	Verkehr und Mobilität	
Straßen und Gehwege (Gehsteige, Beleuchtung (bes. zw. Fa. Kern und Gradwohl), Grünschnitt)	Verkehr und Mobilität	
Durchgang zu den Auwegen	Verkehr und Mobilität	
Entschärfung Kreuzungsbereich Pielachberg	Verkehr und Mobilität	
Mopedfahrverbot zwischen alter Pielachbrücke und Kulturheim	Verkehr und Mobilität	
Größere Abfallsammelbehälter Kreuzung Ursprung, optische Gestaltung der Sammelstelle	Umwelt und Ökologie	
Laichzäune für Frösche	Umwelt und Ökologie	
Maßnahmen zur Vermeidung von Hundekot	Umwelt und Ökologie	
Spielplätze erweitern bzw. schaffen (auch naturnah), Erlebnisspielplatz, Spielplatz Amselweg	Soziales	
Dorfhaus (z.B. Treffpunkt für Senioren und Jugend) mit wöchentlichen Aktivitäten (Schnapsen, Schachspielen, ...)	Soziales	
Nahversorgung im Dorf (inkl. Bioprodukte)	Neue Dorfökonomie	
Gasthaus/Caféhaus im Dorf	Neue Dorfökonomie	
Angebote für Firmengründungen	Neue Dorfökonomie	
Freizeitwege, Wanderwege im Grünen, ausgestattet mit Bänken	Freizeit und Erholung	
Veranstaltungen der Vereine, Erlebniswanderung, ...	Freizeit und Erholung	
Brauchtumpflege - ortsübergreifend	Bildung und Kultur	
Vorträge	Bildung und Kultur	
Veranstaltungen für Kinder (Turnen, Theater, Flohmarkt)	Bildung und Kultur	
Kunst im /ins Dorf	Bildung und Kultur	
Informationsstände in den Dorfteilen, z.B. für Partezettel	Bildung und Kultur	
Dorfplätze	Siedeln, Bauen, Wohnen	
Aktionen zur Dorfverschönerung: Architektonische Beratungen für Neubauten, Sanierungen, Eigeninitiativen fördern, ...	Siedeln, Bauen, Wohnen	

Protokoll

3. Dorfgespräch Spielberg-Pielach-Pielachberg Sport- und Kulturhaus, 10. 11. 2006, 19:30 – 22:30 Uhr

Anwesenheit lt. beigefügter Liste

Wichtige Projekte / Bewertung

PROJEKTE	Thema	Bewertung
Spielplätze erweitern bzw. schaffen (auch naturnah), Erlebnisspielplatz, Spielplatz Amselweg	Soziales	28
Bürgerinitiative gegen Schotterabbau	Umwelt und Ökologie	21
Kindersicherheit (Zebrastreifen, Warntafeln, Geschwindigkeitsbeschränkungen)	Verkehr und Mobilität	19
Gasthaus/Caféhaus im Dorf	Neue Dorfökonomie	17
Aktionen zur Dorfverschönerung: Architektonische Beratungen für Neubauten, Sanierungen, Eigeninitiativen fördern, ...	Siedeln, Bauen, Wohnen	17
Leitsystem (Straßennamen, Firmenbeschilderung)	Verkehr und Mobilität	16
Nahversorgung im Dorf (inkl. Bioprodukte)	Neue Dorfökonomie	16
Entschärfung Kreuzungsbereich Pielachberg – Gestaltung neue Siedlung	Verkehr und Mobilität	15
Straßen und Gehwege (Gehsteige, Beleuchtung (bes. zw. Fa. Kern und Gradwohl), Grünschnitt)	Verkehr und Mobilität	12
Brauchtumpflege - ortsübergreifend	Bildung und Kultur	11
Dorfhaus (z.B. Treffpunkt für Senioren und Jugend) mit wöchentlichen Aktivitäten (Schnapsen, Schachspielen, ...)	Soziales	10
Maßnahmen zur Vermeidung von Hundekot	Umwelt und Ökologie	9
Veranstaltungen für Kinder (Turnen, Theater, Flohmarkt)	Bildung und Kultur	9
Dorfplätze	Siedeln, Bauen, Wohnen	9
Freizeitwege, Wanderwege im Grünen, ausgestattet mit Bänken	Freizeit und Erholung	8
Information Partezettel in den Dorfteilen	Bildung und Kultur	8
Brüdergasse Parkflächen	Verkehr und Mobilität	8
Aktivitäten, Veranstaltungen für Seniorinnen	Soziales	7
Öffentlicher Verkehr (Haltestellen, Wartehaus)	Verkehr und Mobilität	6
Laichzäune für Frösche	Umwelt und Ökologie	6
Vorträge	Bildung und Kultur	5
Kunst im /ins Dorf	Bildung und Kultur	5
Abfallsammelbehälter – Standorte, neues Konzept	Umwelt und Ökologie	4



Projektentwicklungsbogen / Checkliste für Projekte

Diese Bögen sind bereits unter Punkt 9.2 diesem Leitbildbericht angefügt!

9.4 Anwesenheitslisten

Teilnehmer/innenliste – 1. Dorfgespräch

Datum: 15. September 2006

Ort: Pielachberg, Sport- und Kulturhaus

Name	Adresse	Telefon	e-mail
Auer Hermann	3390 Melk, Spielbergerstraße 39	0676 / 36 36 147	
Baumgartner Johann	3390 Melk, Pielachberg 53	02752 / 51 663	
Baumgartner Johannes	3390 Melk, Pielachberg 53	02752 / 54 994	
Baumgartner Lena	3390 Melk, Pielachberg 53	02752 / 54 994	
Baumgartner Monika	3390 Melk, Pielachberg 53	02752 / 54 994	
Beck Friedrich, Ing.	3390 Melk, Glockenturmstraße 5	02752 / 54 212	friedrich.beck@gmx.at
Beck Margarete	3390 Melk, Glockenturmstraße 5	02752 / 54 212	
Blecha Herbert	3390 Melk, Fisolengasse 9	02757 / 540 40	
Ehmer Fritz	3390 Melk, Alter Mühlenweg 9	0650 / 395 22 39	
Feyertag Andrea	3390 Melk, Pielacherstraße 6		
Feyertag Johann	3390 Melk, Pielacherstraße 6		
Fuchs Gottfried	3390 Melk, Pielach 13	02752 / 52 836	
Groiß Manfred	3390 Melk, Pielach 88	0699 / 101 86 330	
Grünberger Helm., RR	3390 Melk, J.-Prandtauerstraße 8 / 3 /9		h.gruenberger@kabsi.at
Gugler Ernst	3390 Melk, Auf der Schön 2	02752 / 500 50 – 0	ernst@gugler.at

Name	Adresse	Telefon	e-mail
Hagenauer Anna	3390 Melk, Amselweg 10	02752 / 50 162	
Haslinger Johann	3390 Melk, Pielach 51		
Haslinger Josef	3390 Melk, Pielach 51		
Hirteregger Willi	3390 Melk, Gassl 6		
Hofbauer Franz	3390 Melk, Am Schwalbenhof 1	0664 / 58 65 241	
Hofbauer Josef	3390 Melk, Glockenturmstraße 20		
Kitzweger Josef	3390 Melk, Glockenturmstraße 16		
Kitzweger Josef	3390 Melk, Glockenturmstraße 18		
Kuhn Birgit	3390 Melk, Pielachberg 63 / 9 / 6		
Kuhn Harald	3390 Melk, Pielachberg 63 / 9 / 6		
Lechner Marika	3390 Melk, Glockenturmstraße 12	0650 / 87 067 87	
Ledl Markus	3390 Melk, Spielbergerstraße 43	0676 / 396 53 81	mledl@hlaysper.ac.at
Leitner Franz	3390 Melk, Pielachberg 40		
Linsberger Anton	3390 Melk, Großpriel 3		
Maihofer Doris	3390 Melk, Pielachberg 63 / 5 / 1	0664 / 244 19 81	
Maihofer Martin	3390 Melk, Pielachberg 63 / 5 / 1		
Probst Margit	3390 Melk, Pielach 108	0676 / 64 810 17	margit.probst@gmx.at
Probst Marius	3390 Melk, Pielach 108	0676 / 64 810 16	marius.probst@gmx.at
Rafetseder Werner	3390 Melk, Pielacher Straße 6 / 2	0664 / 12 18 369	werner.rafetseder@utanet.at
Raidinger Emmerich	3390 Melk, Dorfnerstraße 22		
Reisinger Robert	3390 Melk, Pielach 19		

Name	Adresse	Telefon	e-mail
Schaffarczyk Walter	3390 Melk, Kreuzackerstraße 7/2	0650 / 83 50 803	
Schenkermayr Franz	3390 Melk, Pielach 12	02752 / 52 874	
Schlögel Alfred	3390 Melk, Pielach 1	02752 / 542 73	schloegel@canon.at
Schön Markus	3390 Melk, Karl-Schmidstraße 17-7	02732 / 82 480-6032	markus.schoen@aknoe.at
Schrattenholzer	3390 Melk, Spielberger Straße 34		
Schreibvogl Werner	3390 Melk, Pielachberg 63 / 1 / 3		
Schwar Marianne	3390 Melk, Pielach 102	02752 / 51 293	
Teufl Anton	3390 Melk, Pielach 29		anton.teufl@gmx.at
Teufl Theres	3390 Melk, Pielach 29		
Tischer Andrea	3390 Melk, Glockenturmstraße 20		
Trestl Herbert	3390 Melk, Pielachberg 43		
Wanitschek	3390 Melk, Spritzweg 2		
Widrich Thomas	3390 Melk, Rathausplatz 11	02752 / 52 307	t.widrich@aon.at
Ziehaus Herbert	3390 Melk, Pielach 91		ziehaus@aon.at
Ziehaus Waltraud	3390 Melk, Pielach 91		

Teilnehmer/innenliste 2. Dorfgespräch

Datum: 20. Oktober 2006

Ort: Pielachberg, Sport- und Kulturhaus

Name	Adresse	Telefon	e-mail
Beck Friedrich, Ing.	3390 Melk, Glockenturmstraße 5	02752 / 54 212	friedrich.beck@gmx.at
Beck Margarete	3390 Melk, Glockenturmstraße 5	02752 / 54 212	
Blecha Herbert	3390 Melk, Fisolengasse 9	02757 / 540 40	hauptverwaltung@stadt-melk.at
Feyertag Johann	3390 Melk, Pielacherstraße 6		
Grünberger Helm., RR	3390 Melk, J.-Prandauerstraße 8 / 3 /9		h.gruenberger@kabsi.at
Hagenauer Andreas	3390 Melk, Amselweg 10	0676 / 708 58 28	andreas.hagenauer@aon.at
Hofbauer Franz	3390 Melk, Am Schwalbenhof 1	0664 / 58 65 241	
Jachs Erich	3390 Melk, Spielbergerstraße 62	02752 / 50 133	
Jansky Anton	3390 Melk, Brüdergasse 1	02752 / 54 442	antonjansky@aon.at
Karlinger Agnes	3390 Melk, Pielachberg 23	02752 / 546 31	agnes07@gmx.at
Karlinger Hubert	3390 Melk, Pielachberg 23	02752 / 546 31	hubsilein@gmx.at
Lechner Josef	3390 Melk, Glockenturmstraße 12	0650 / 87 067 87	
Lechner Marika	3390 Melk, Glockenturmstraße 12	0650 / 87 067 87	
Ledl Anna	3390 Melk, Spielbergerstraße 50		
Ledl Markus	3390 Melk, Spielbergerstraße 43	0676 / 396 53 81	mledl@hlaysper.ac.at

Name	Adresse	Telefon	e-mail
Maihofer Doris	3390 Melk, Pielachberg 63 / 5 / 1	0664 / 244 19 81	
Maihofer Martin	3390 Melk, Pielachberg 63 / 5 / 1		
Rafetseder Werner	3390 Melk, Pielacher Straße 6 / 2	0664 / 12 18 369	werner.rafetseder@utanet.at
Reiter Josef	3390 Pielach 39	0660 / 655 61 38	betontechnologie@via.at
Schaffarczik Walter	3390 Melk, Kreuzackerstraße 7/2	0650 / 83 50 803	
Schenkermayr Franz	3390 Melk, Pielach 12	02752 / 52 874	
Schlögel Alfred	3390 Melk, Pielach 1	02752 / 542 73	schloegel@canon.at
Schoderböck Peter	3390 Spielberg, Pielamunder A7	0650 / 86 850 50	peterschoderboeck@gmx.at
Schörgenhofer Leopold	3390 Melk, Pielacherstraße 4/5	0664 / 99 84 668	
Schwar Marianne	3390 Melk, Pielach 102	02752 / 51 293	
Schwar Reinhold	3390 Melk, Pielach 102	02752 / 51 293	
Trestl Herbert	3390 Melk, Pielachberg 43		
Wenighofer Regina	3390 Melk, Prinzlstraße 19		wenighofer@aon.at
Wieder Johann, Vizebgm.	3390 Melk, Großpriel 20	0676 / 517 21 79	

Teilnehmer/innenliste – 3. Dorfgespräch**Datum: 10. November 2006****Ort: Pielachberg, Sport- und Kulturhaus**

Name	Adresse	Telefon	e-mail
Balogh Michael	3390 Melk, Spielbergerstraße 48		
Beck Friedrich, Ing.	3390 Melk, Glockenturmstraße 5	02752 / 54 212	friedrich.beck@gmx.at
Beck Margarete	3390 Melk, Glockenturmstraße 5	02752 / 54 212	
Bramberger Sabine	3390 Melk, Pielach 112	0676 / 55 47 118	
Feyertag Johann	3390 Melk, Pielacherstraße 6		
Grünberger Helm., RR	3390 Melk, J.-Prandtauerstraße 8 / 3 /9		h.gruenberger@kabsi.at
Hagenauer Andreas	3390 Melk, Amselweg 10	0676 / 708 58 28	andreas.hagenauer@aon.at
Haslinger Manuela	3390 Melk, Pielachberg 63/6/3	0664 / 53 79 355	
Hofbauer Franz	3390 Melk, Am Schwalbenhof 1	0664 / 58 65 241	
Jachs Erich	3390 Melk, Spielbergerstraße 62	02752 / 50 133	
Jachs Gerhard	3390 Melk, Spielbergerstraße 62	0676 / 83 909 212	
Jansky Anton	3390 Melk, Brütorgasse 1	02752 / 54 442	antonjansky@aon.at
Ledl Anna	3390 Melk, Spielbergerstraße 50		
Ledl Markus	3390 Melk, Spielbergerstraße 43	0676 / 396 53 81	mledl@hlaysper.ac.at
Linsberger Anton	3390 Melk, Großpriel 3		linsberger@aon.at

Name	Adresse	Telefon	e-mail
Materhofer Martin	3390 Melk, Pielachberg 63 / 5 / 1	0676 / 844 715 104	
Rafetseder Werner	3390 Melk, Pielacher Straße 6 / 2	0664 / 12 18 369	werner.rafetseder@utanet.at
Raidinger Emmerich	3390 Melk, Dorfnerstraße 22		
Reiter Josef	3390 Pielach 39	0660 / 655 61 38	betontechnologie@via.at
Schlögel Alfred	3390 Melk, Pielach 1	02752 / 542 73	schloegel@canon.at
Schön Markus	3390 Melk, Karl-Schmidstraße 17-7	02732 / 82 480-6032	markus.schoen@aknoe.at
Schörghofer Leopold	3390 Melk, Pielacherstraße 4/5	0664 / 99 84 668	
Schreibvogl Ulrike	3390 Melk, Pielachberg 63/1/3	0664 / 11 44 912	
Schreibvogl Werner	3390 Melk, Pielachberg 63 / 1 / 3		
Schwar Marianne	3390 Melk, Pielach 102	02752 / 51 293	
Schwar Reinhold	3390 Melk, Pielach 102	02752 / 51 293	
Teufl Anton	3390 Melk, Pielach 29		anton.teufl@gmx.at
Teufl Theres	3390 Melk, Pielach 29		
Widrich Thomas	3390 Melk, Rathausplatz 11	02752 / 52 307	t.widrich@aon.at
Wieder Johann, Vizebgm.	3390 Melk, Großpriel 20	0676 / 517 21 79	
Zwölfler Elfriede	3390 Melk, Pielachberg 64/3/2		
Gäste:			
Achauer Sabrina	4371 Dimbach 107	07260 / 74 82	sabrina.aschauer@eduni.at
Gradnitzer Florian	4652 Steinerkirchen, Pesenlittring 6	0650 / 31 464 32	florian.gradnitzer@gmx.at
Meissl Reinhard	2851 Krumbach, Weißes Kreuz 34	0664 / 999 42 41	rmeissl@hlaysper.ac.at

9.5 Adressen und Kontakte

Dorferneuerungsverein

Trägerverein

FC Hubertus Spielberg Pielach

A-339 Melk, Pielachbergstraße 1

Obmann Ing. Markus Ledl

A-339 Melk, Spielbergstraße 43

Tel.: 0676 396 5381, Fax: 02752 53825, Email: mledl@hlaysper.ac.at

**DORFERNEUERUNG
SPIELBERG-PIELACH-PIELACHBERG**

Leben im Dorf - anders?

Dorferneuerungsausschuss

Ausschussvorsitzender: Ing. Markus Ledl (Obmann des Trägervereines)

Vorname	Nachname	Strasse	Nummer	PLZ	Ort	Telefonnummer	Email	Ortsteil
Josef	Reiter	Pielach	39	3390	Melk	02752 54004, 0660 6556138	betontechnologie@via.at	Pielach
Alfred	Schlögel	Pielach	1	3390	Melk	0676 5250532	schloegel@canon.at	Pielach
Marianne	Schwar	Pielach	102	3390	Melk	02752 51293	marianneschwar@gmx.at	Pielach
Doris	Materhofer	Pielachberg	63/5/1	3390	Melk	0664 2441981		Pielachberg
Martin	Materhofer	Pielachberg	63/5/1	3390	Melk	0676 844715104		Pielachberg
Emmerich	Raidinger	Dofnerstr.	22	3390	Melk	0676 3996705		Pielachberg
Friedrich	Beck	Glockenturmstr.	5	3390	Melk	02752 54212	friedrich.beck@gmx.at	Spielberg
Andreas	Hagenauer	Amselweg	10	3390	Melk	0676 7085828	andreas.hagenauer@aon.at	Spielberg
GR Franz	Hofbauer	Am Schwalbenhof	1	3390	Melk	0664 5865241	f.hofbauer@direkt.at	Spielberg
GR Anton	Jansky	Brüdergasse	1	3390	Melk	02752 54442, 0664 1724105	antoniansky@aon.at	Spielberg
Markus	Ledl	Spielbergerstr.	43	3390	Melk	0676 3965381	mledl@hlaysper.ac.at	Spielberg
STR Werner	Rafetseder	Pielacherstr.	6/2	3390	Melk	0664 1218369	werner.rafetseder@utanet.at	Spielberg